

Harry Potter und ein anderer Weg

Von Teyla

Kapitel 21:

Kapitel 21:

Teela sah Harry auf sich zu kommen und wartete bis er neben ihr stand. Sie konnte genau sehen, dass auch er bescheid wusste.

Ihre letzte Hoffnung, dass sie sich geirrt haben könnte, war dahin. Seufzend sahen sich die beiden an, denn ihnen war klar, dass es nur wenig Zeit brauchen würde, bis Vlad die Welt mit Terror überziehen würde.

Sie nannten dem Gargoyle das Passwort und gingen die Wendeltreppe zum Büro des Schulleiters nach oben.

Beide zögerten, das Büro zu betreten, doch dieses mal nicht, weil sie nichts mit dem Alten zu tun haben wollten, das wollten sie nie, sondern, weil sie es nicht mochten die Überbringer schlechter Nachrichten zu sein.

Doch sie hatten leider keine andere Wahl und so gab sich Harry einen Ruck und klopfte an die Tür, sie wurden sofort herein gebeten.

Zögerlich gingen sie in das Büro und sahen sich dem fragenden und überraschten Blick von Albus Dumbledore ausgesetzt.

Dumbledore hatte gerade über einem Brief gesessen, als ihn ein klopfen an seiner Tür unterbrochen hatte.

Doch da er wußte, dass nicht viele Leute sein Passwort kannten, nahm er an dass es wichtig war und bat den oder die Besucher herein.

Er war mehr als nur überrascht, Harry und Teela zu sehen, die zögerlich sein Büro betraten. Er konnte auf einen Blick erkennen, dass etwas passiert sein musste, denn die beiden waren ziemlich verstört.

Außerdem machten sie sehr ernste Gesichter, und er wusste, dass das nichts gutes bedeuten konnte.

Der alte Zauberer bat sie platz zu nehmen und die beiden kamen der Bitte langsam nach. Deutlich konnte er allein schon an ihren Bewegungen erkennen, dass die beiden am liebsten an einem anderen Ort wären.

Jetzt war nur noch die Frage warum. Er wusste ja, dass er sich in ihrer Gegenwart nicht sehr gut verhalten hatte, eigentlich wusste er dass das weit unter trieben war, doch darüber wollte er im Augenblick lieber nicht nach denken.

Außerdem dachte er, dass die beiden inzwischen besser mit ihm klar kamen, doch da schien er sich getäuscht zu haben.

Er konnte ja nicht wissen, dass ihr Verhalten, dieses Mal , ausnahmsweise, nichts mit ihm zu tun hatte.

Die beiden Schüler sahen sich schon fast leidend an und ihn beschlich das Gefühl, dass

etwas wirklich schlimmes war, was sie ihm mitteilen wollten.

Doch sie schienen nicht zu wissen, wie.

„Ist etwas passiert?“ fragte er deswegen um den beiden einen Einstieg in das Thema zu geben, doch die beiden sahen sich an und seufzten schwer.

„Wir haben nicht erwartet, dass es so schnell geht, doch Dracula ist erwacht.“ die Augen des Schulleiters weiteten sich geschockt.

Damit hatte er beim besten Willen nicht gerechnet. Er sah die beiden an und merkte sofort, dass sie definitiv keine Scherze machten.

Und doch wusste auch er jetzt nicht, wie er reagieren sollte. Mit dieser Situation wusste auch er nicht umzugehen, er wollte jedoch lieber gar nicht erst wissen woher die beiden es mit solcher Sicherheit wussten.

Doch er zweifelte keine Sekunde an ihren Worten, schließlich hatte auch er vor gar nicht allzu langer Zeit eine merkwürdige Energie wahrgenommen.

Und er wollte wenn er ehrlich war, gar nicht so genau wissen, was eine Solche Energie auslösen konnte.

Jedoch war diese Frage ja jetzt beantwortet. Er fragte sich im Augenblick nur, wie die beiden in ihrer Zeit über ein Jahr den Angriffen eines solchen Gegners standgehalten hatten.

Und vor allem, wie die beiden Schüler die jetzt vor ihm saßen, die Folter von solch einem Gegner überleben konnten.

Er schüttelte leicht den Kopf und fokussierte sich wieder auf die beiden vor ihm, die ihm die Zeit gegeben hatten um wieder klar zu denken.

„Was wird jetzt geschehen?“ fragte er dann mit einer äußerst dünnen Stimme.

Harry und Teela sahen sich an, sie wussten auch nicht wirklich wie sie solch eine Frage beantworten sollten.

„Also, er wird mit Sicherheit einige Wochen brauchen, bis er wieder im Vollbesitz seiner Kräfte ist, schließlich hat er für ungefähr 2000 Jahren geschlafen und in der Zeit sind auch ein Teil seiner Fähigkeiten eingeschlafen. Außerdem muss er noch seine Anhänger entweder wieder erwecken, oder sich neue schaffen. Auch dies dürfte ihn etwas Zeit kosten.“ zählte Teela ihre Vermutungen auf, die leider auch nichts anderes Waren als Vermutungen.

Soviel war in dieser Zeit anders, als ihnen erzählt wurde und somit konnten sie nur hoffen, dass ihnen so viel Zeit blieb.

Harry nickte zu Teelas Ausführungen.

„Wir dürften also, wenn wir Glück haben, 4 – 6 Wochen Zeit haben, aber eher würde ich mit 4 Wochen rechnen. Je schneller wir uns jetzt formiert bekommen, desto besser.“

„Harry hat recht, deswegen werden wir uns auch so bald wie möglich, am besten noch heute mit Tom treffen. Auch er muss sich und seine Leute auf einen Krieg vorbereiten, den er sich nicht einmal vorstellen kann und auch sie sollten sich möglichst bald mit ihm treffen Professor.“

Der alte Zauberer nickte nur, so etwas hatte er schon erwartet und er hatte auch keine Einwände, ihm war auch klar, dass er selbst dem Treffen mit Tom nicht länger aus dem Weg gehen konnte. Denn die beiden hatte recht wenn sie sagten, dass sie sich jetzt möglichst schnell organisieren müssen.

„In Ordnung, ich werde dann ein Treffen meines Ordens einberufen und ihnen mitteilen, dass ich aus sicherer Quelle erfahren habe, dass Vlad Dracula wieder erwacht ist.“ sagte er und die beiden standen mit einem nicken auf.

Für sie war das Gespräch jetzt erst einmal beendet und sie mussten jetzt noch ein

weiteres Gespräch hinter sich bringen.

Sie hofften, dass auch Tom so schnell reagieren würde. Denn eins stand fest, die Situation war sehr ernst.

Gemeinsam verließen sie das Büro und kurz darauf auch das Schulgelände.

Zurück blieb Dumbledore, der mit Fawkes Hilfe den Orden einberief und sich jetzt fragte, wie er das alles seinen Leuten beibringen sollte.

Er stieg dann in den Kamin, mit Fawkes auf der Schulter und flohte zum Hauptquartier seines Orden.

Harry und Teela hingegen gingen schnell nach Hogsemeade und avariieren von da aus direkt in die Nokturngasse, nur um dort zum selben Gasthaus zu gehen, wie am Vortag.

Der Barkeeper sah die beiden überrascht an, als sie erneut seine Bar betraten und ein ruhiges Zimmer verlangten.

Doch er stellte keine Fragen und händigte ihnen einfach einen Schlüssel aus, und die beiden verschwanden sofort die Treppe nach oben.

Kaum im Raum angekommen schrieb Teela eine Nachricht an Tom, dass er sofort zum gleichen Ort wie am Vortag kommen musste und schickte den Brief dann per Magie zu ihm.

Beide hofften, dass Tom sich beeilen würde, denn um eine wirksame Front gegen Vlad aufzubauen, würden sie viel Zeit brauchen, wenn ihnen dies überhaupt gelingen würde.

Der gleiche Gedanke schoss beiden durch den Kopf, nämlich, dass es wohl noch dauern würde bis der jeweils andere verkuppelt werden konnte.

Innerlich schüttelten beide den Kopf, in einer solchen Situation über dieses Thema nach zu denken kam ihm absolut unangemessen vor.

So konzentrierten sie sich wieder auf die Situation und warteten auf Tom. Doch sie hofften beide, dass er sich etwas beeilen würde, denn auch sie selbst hatten noch sehr viel zu tun.

Denn beide mussten wieder anfangen mit ihren besonderen Fähigkeiten zu arbeiten und sie mussten einen Weg finden, wie sie die Verbindung zu Vlad kappen konnten.